

Dr. Leo Santifaller

Breslau, den 30 Januar 1939

68

66

erschiene. Ich hätte gerne List, die Sache
zu machen und sie würde sehr gut in
den Rahmen meiner übrigen pyth-
Diplomatischen Arbeiten passen. Die Kosten
schienen mir zunächst nicht so sehr gross:
eine fotografische Aufnahme der Register
würde mit den heutigen Hilfsmitteln (ent-
weder Schwarz-Weiss oder mit Seidenfilm,
wobei man die Kopien der Devisenexpedition
halber bei uns misführen könnte) nicht
allzuviel kosten; ~~das~~ dann könnte
man für Herstellung der Abschriften etc.
wohl für einige Jahre einen Ansehen,
den ich für monatlich 160 - 200 RM.,
mindestens so wie die Verhältnisse jetzt
liegen, aus meinen jungen Seiten bei-
stellen könnte. Nach Fertigstellung der
Reinschrift würde ich wohl einige Monate
in Rom selbst für die endgültige Kollation,
für die diplomatische Unterrichtung usw.
arbeiten müssen.

resberichte Ihrer beiden
t den anerkennenden Wor-
ich Ihnen herzlichst. Mit
resberichte gelesen und
hst erfreulichen Auf-
r Sie doch herrlich sein,
ere es sehr, dass wir uns
agen und mit Ihnen zu be-
se der Sache höchst
- und 27. Februar 1939.

nen Kontakt hatten und
nach Berlin - 1935 war ich
über Breslau 18.
Kürassierstr. 33.

schaft. Ich werde selbstverständlich mich nach Kräften für Gewährung des
von Ihnen beantragten Zuschusses einsetzen.

Deutsche Archiv bringt wertvolles, Mit kollegialen Grüßen. "Geschäftli-
ches") nicht erschöpfendes. Zatschek in MIO Heil Hitler! des Fehlens einer
Gruppierung und vor allem aller Register sehr schwer zu benützen. Die
Jahresberichte der Deutschen Geschichte beschränken sich von vornherein
im wesentlichen auf die Deutsche Geschichte. Nahezu erschöpfendes kann
man in der Revue d'Histoire ecclésiastique finden; heranzuziehen sind